

Anime WG

Wen ein Ninja zum Piraten wird Sasunaru, ranaka, namiruffy, inukagome+Kinder

Von SezunaChan

Kapitel 12: Irrgarten Flughafen

Kapitel 11: Irrgarten Flughafen

„Heh Sasu-kun, wach auf!“ weckte mich die bezaubernde Stimme von Naru. „Wir sind da.“ Was? Wir sind da?

Stimmt, ich merke, dass das Flugzeug im Landeanflug ist.

So, wir sind gelandet. Jetzt müssen wir nur noch die Koffer finden und dann können wir los.

Das Kofferproblem war schnell geklärt, doch wo müssen wir jetzt hin?

„Hat einer ne Ahnung, wo wir lang müssen?“ fragte Temari mit Ai auf dem Arm.

Hinata, die Hina mit im Kinderwagen schob, zuckte nur mit den Schultern.

„Vielleicht hier entlang.“ Kam gleichzeitig von Ino und Shikamaru, die in unterschiedliche Richtungen zeigten.

Ten Ten seufzte. Sie wäre ja dafür zu fragen, aber leider beachtet sie keiner und alleine traue sie sich nicht, wie es aussieht.

Sakura ist auf die Toilette verschwunden.

Naruto und Ruffy sind essen. Inuyasha, Kiba und Akamaru unterhalten sich, wobei ich nicht verstehe, wie die Akamaru verstehen können. Na ja, was soll man machen, Hunde unter sich. Klar, ich bin ja auch nicht Dr. Doolittle.

Die Kinder schauen sich an einigen Ständen um.

Ranma, Akane und Kagome blauschen mit ihrem Kaffee in der Hand. Nami und Shioni stehen bei mir und schauen den anderen zu.

Neji streitet mit Ten Ten, dass es unter ihrer Würde sei zu fragen, Shikamaru streitet sich mit Ino und die Richtung und Temari spielt Teebeutel und hängt sich immer überall rein.

Nach kurzer Zeit geht es weiter.

Wir laufen schon einige Zeit einfach in der Gegend herum. Die seltsamen Blicke, die uns zugeworfen werde ignoriere ich einfach. Sag mal, haben die noch nie einen Gummimenschen oder Halbdämonen gesehen? Wohl eher nicht, obwohl das nicht selten ist. Ich kann sie ja verstehen.

Wir laufen immer noch. Nach einer Weile wird es leer und ruhig.

Das sieht so aus, als würde hier noch gebaut werden.

Erzähler

Die kleine Truppe war im hintersten Teil des Flughafens gelandet.

Was sie nicht wussten, der Ausgang lag genau in der entgegengesetzten Richtung.

Die kurze Pause war vorbei und schon ging es weiter.

Neira und miru, die kurz auf die Toilette verschwunden waren hatten sie einfach vergessen. (Raben Eltern.)

Immer liefen sie geradeaus, oder besser gesagt, im Kreis.

Yakasaki und Kai schauten sich aufgeregt um. Bei einem Fenster blieben sie stehen und beobachteten ein startendes Flugzeug.

Die Gruppe lief weiter. Irgendwie war ihnen alle klar, dass sie sich verlaufen hatten, doch keiner kam auf die Idee, nach dem Weg zu fragen.

Wäre ja auch zu einfach gewesen.

„Papa?“ Mia zog an der Jacke ihres Papas. Naruto schaute zu ihr runter. „Wo ist Neira-nee-chan?“ fragte die schwarzhaarige.

Jetzt reagierte auch Nami: „Miru-chan ist auch weg.“ „Ja, Yakasaki auch.“ Fiel Kagome auf. Sie klang wirklich besorgt. „W...Wo ist Kai?“ Hinata hatte schon fast Tränen in den Augen.

Ihre Kinder waren weg und sie bemerkten es nicht einmal.

„Inuyasha, kannst du sie riechen?“ fragte Kagome besorgt.

Inuyasha schnüffelte kurz und meinte: „Da lang.“

„Gut, wir teilen uns in drei Gruppen auf. Inuyasha, Kagome, Kani und Naruto, ihr geht Yakasaki und Kai suchen.“

Ich gehe mit Nami, Ruffy und Kiba nach Neira und Miru suchen. Ihr anderen bleibt hier. Wir kommen dann zurück.“ Erklärte Sasuke.

Ino war erst einmal perplex, dass Sasuke so viel redete, nickte dann aber zustimmend. Nach knapp 2 Stunden hatte die Gruppe von Naruto die zwei Kinder gefunden und waren wieder bei den anderen.

½ Stunde später kam auch Kiba wieder, allerdings ohne die anderen.

„Heh Leute. Neira und miru haben den Ausgang gefunden. Sie warten mit den anderen dort auf uns.“ Erklärte Kiba fröhlich.

Endlich.

2 Stunden später waren alle wieder zusammen.

Sie standen vor dem Ausgang und freuten sich, dass sie es endlich geschafft hatten.

Inos Sicht

Hach ja, endlich geschafft. Los geht's. Ich renne natürlich zusammen mit Sakura durch die Tür und...

„Na prima.“ Stöhne ich.

Vor uns erstreckt sich der untere Teil des Flughafens. Eine riesige Einkaufsmeile. Wäre ja auch zu einfach gewesen ne.

Einkaufen ist eigentlich klasse, aber ich bin müde und mir tun die Beine weh.

Auch den anderen schien das nicht zu gefallen.

Langsam laufen wir alle die Treppe runter.

Hier geht es ja zu wie auf einen Jahrmarkt. So viele Menschen.

„Wo müssen wir lang?“ fragte Naruto, als wir zur ersten Abbiegung kamen. Der weiß aber auch nichts. Natürlich geradeaus.

Ich zeige geradeaus und sehe, das Neira nach links zeigt.

„Wir gehen in die Richtung, in die Neira zeigt.“ Meinte Kiba. Toll, soll das heißen, dass ich falsch liege. Puh. *beleidigt ist*

Dann merke ich, wie Sakura ihre Hand auf meine Schulter legt. „Wir gehen hier lang, mal sehen, wer eher da ist.“ Grinst sie mich an.

Sasuke seufzte: „Na gut.“

Sakura und ich laufen los. Man ist das toll, hier gibt es ja viele schöne Geschäfte.

„Schau mal Sakura, da!“ „Ui ist die Halskette schön.“

Eine Halskette mit einer Blume aus roten und blauen Edelsteinen.

„Aber die ist so teuer.“ Meinte Sakura nachdenklich.

„Lass uns weiter gehen, immerhin wollen wir ja vor den anderen am Ausgang sein.“

„Gut.“

Schon geht's weiter.

Hm, wo müssen wir jetzt lang? Ich glaube *sich umschaute* Da lang.

„Du Ino, ich hab Hunger, lass uns ne Pause machen.“ „Schau, da gibt es Pizza.“

Sakura hat Recht. Pause ist ne gute Idee. Mir knurrt auch der Magen und außerdem tun mir immer noch die Beine weh.

Wir setzten uns an einen Tisch und bestellten eine große Pizza mit Oliven, Tunfisch, Anshowies, Schilli und Schinken. (IIHH. Wie kann man nur Anshowies essen)

Solche ausgefallenen Pizzas aßen wir am liebsten.

Als wir aufgegessen hatten liefen wir weiter.

Hier gab es auch Wasserspiele, die waren einfach toll. Während Sakura sich die Wasserspiele genauer betrachtete sah ich mich nach süßen Jungs um.

Nicht dass ich Sakura nicht lieben würde, aber man brauch doch jemanden zum nerven und anhimmeln.

BUM

Au, so ein Idiot hat mich angerannt.

Scheiße, ich kann das Gleichgewicht nicht halten.

„SAAAANKUUUUURAAAAAAA!!!!“

BLATSCH

Zu spät. Ich habe Sakura mit mir mit gezogen und wir Beide sind im Wasser gelandet. Toll, jetzt sind wir auch noch nass.

Wir schüttelten uns und ein Paar Leute glotzten uns an, als hätten sie noch nie zwei nasse Mädchen gesehen.

„Was glotzt ihr denn so?!“ fuhr ich sie an. Sofort liefen sie weiter.

Ein Glück war es hier warm und wir konnten nass, wie wir waren, weiter laufen.

Wir liefen immer weiter gerade aus, bis eine Wand uns den Weg versperrte.

„Wo bitte müssen wir jetzt lang?“ fragte Sakura.

Da kommt mir doch glatt ne Idee. Wir fragen. (Wow, die Erleuchtung.)

„Entschuldigen sie, wo ist der Ausgang?“ fragte ich einen älteren Mann.

„Ich nicht wissen, nicht seinen von hier.“ Sagte es und murmelte zwischendrin noch was von kumima ne nun dieri. Ausländer also.

„Können sie mir sagen, wo der Ausgang ist?“ versuchen wir es mal bei einer älteren Frau.

„Als erstes müssen sie den ganzen Weg zurück und bei dem Schuhladen „Times“ rechts.“ Erklärte sie.

Toll.

Wir bedankten uns und liefen weiter.

Oh Vorsicht, da steht ne Leiter und oben jemand der streicht. Bei unserm Glück

bekommen wir noch die Farbe ab.

Wir lassen den Mann nicht aus den Augen und laufen vorsichtig vorbei.

Doch wir haben wieder Pech. Da kommt ein Junge, der die Leiter umrennt und der Mann fällt, mit samt Farbe runter.

Wir springen schnell zurück und...

KLATSCH

Die Farbe landet den Mann im Gesicht.

Wir haben nichts abbekommen. JAHHHA!!

Sakura fängt an zu lachen. Ist ja auch zu komisch.

Der Mann wirft uns einen bösen Blick zu und meint: „Das habt ihr mit Absicht gemacht!“ man hat der eine Wut. Das wird sicher Ärger geben.

Er nimmt einen Pinsel und die Farbe und kommt auf uns zu gerannt.

Wir zögern nicht lange und laufen weg.

Bei den Anderen

Narutos Sicht

Man, wo bleiben die denn?! Sasuke wird auch schon immer genervter. 3 Stunden warten reichen aber wirklich, wenn sie nicht bald kommen, gehen wir weiter. Die haben sich bestimmt verlaufen und ich dachte immer mein Orientierungssinn ist schlecht.

PUH

...

Ah, da kommen sie ja.

„Hallo Sakura-chan!“ rufe ich.

Die sehen ganz schön fertig aus, und so nass. Und dann die blauen Flecken, ob das gesund ist?

Was die wohl gemacht haben?

„Was habt ihr denn angestellt?“ stellte Nami sogleich meine Frage.

„Wir hassen unser Leben.“ Die können ja auch im Chor reden. Ich dachte immer, dass können nur Zwillinge.

Jetzt gehen die zwei auch noch auf die Knie. War es denn wirklich so schlimm?

„Lasst uns weiter gehen, ich will heute noch ankommen.“ Meckert sasuke total genervt. So war er lange nicht mehr, dass liegt alles nur an Sakura.

„Das schaffen wir nicht, das sind nämlich nur noch 5 Minuten.“ Meinte Neira, die auf ihre Uhr blickte.

Stimmt, 5 Minuten vor Mitternacht. Toll.

Der erste Tag ist um. Na ja, wir haben ja noch 13 Tage.

...

So, nun ist es Mitternacht, irgendwo schlägt eine Uhr und wir haben nichts besseres zu tun, als irgendwo im nirgendwo durch dunkle Straßen zu laufen.

Haben die in der Karibik keine Laternen *seufzt*

...

Jippi!! Endlich sind wir da. Das wurde auch Zeit, hat immerhin lange genug gedauert.

Die Zimmerverteilung sieht folgendermaßen aus:

- Haus 1: Sasuke und ich mit unseren Kindern. Es ist zentral gelegen und alle anderen Häuser rings herum. (Werde das bei der Chara-Beschreibung noch hinzufügen.)
- Haus 2: Ruffy und nami mit ihren Kindern. Ein 4 Mann Zimmer.

- Haus 3: Kiba, Hinata und ihre Kinder.
- Haus 4: Shikamaru und Temari mit Ai und Chika.
- Haus 5: Inuyasha und Familie.
- Haus 6: Sakura, Ino und Shioni. Ein 3-Mann-Haus
- Haus 7: Keine Ahnung. Keiner von uns.
- Haus 8: Ten Ten, Neji und Ina
- Haus 9: Ranma, Akane und Arale.

Die Häuser sind echt toll. 2 Etagen.

Wenn man rein kommt, ist rechts die Stube mit Fernseher.

Links ist die kleine Küchenzeile und dahinter das Bad.

Gegenüber der Tür ist die Treppe, die ich sogleich hoch renne.

Ein kleiner Flur. Geradeaus ist ein kleines Bad. Links ein großes Zimmer mit zwei Betten.

Rechts sind noch mal zwei Zimmer. Das eine hat auch zwei Betten, das andere nur eins.

Echt cool.

So, jetzt sollten wir aber schlafen gehen, immerhin wollen wir uns Morgen.. oh, Moment Heute 10.00Uhr treffen.

„Sasu, kommst du mit ins Bett?“ frage ich leise die Treppe runter, denn das erste was die Kinder gemacht haben, war sich ins Bett zu legen.

Sofort kommt mir mein Schatze entgegen.

Wir legen uns ins Bett und ich kuschle mich an ihn. Ich kann seine Starken Arme und seinen warmen Atem spüren. Das verleitet mich dazu, sogleich einzuschlafen.

10.00 Uhr

Erzähler

Eine kleine Gruppe versammelte sich vor Haus 8.

„Was machen wir heute?“ fragte ein blondes Mädchen mit 4 Zöpfen, die ein kleines braunhaariges Kind in den Armen hielt.

„Ich will baden!“ rief Chika freudig.

So, das wars mal wieder. Tut mir leid, dass es jetzt etwas langsamer vorran geht. Leider konnte ich den Fehler noch nicht beheben, gebe mir aber Mühe.

Die Zimmer sehen so aus, wie die bei mir, als ich auf Klassenfahrt war.

Ich hoffe das ist nicht schlimm, ich fand die Zimmer nämlich einfach toll.

In zwei Wochen fahre ich in den Urlaub und werde dann 3 Wochen nicht mehr schreiben können, da ich dort kein I-Net habe.